

Warum bin ich so traurig,
wenn ich doch so süß bin?

Ingvild Lothe

Gedichte

WARUM BIN ICH SO TRAUERIG, WENN ICH DOCH SO SÜß BIN
aus dem Norwegischen von Karl Clemens Kübler

2016 erschienen bei Kolon forlag, Oslo, in der Originalausgabe
Hvorfor er jeg så trist når jeg er så søt

Umschlaggestaltung: Matilde Juul

1. Auflage, 2. Ausgabe

Gedruckt bei Tallinna Raamatutrükikoja LLC
auf Munken Lynx Rough

Alle deutschen Rechte vorbehalten

Copyright © 2018

Nord Verlag

nord-verlag.de

Kopenhagen



ISBN 978-87-970327-1-8

Gefördert durch

N NORLA
NORWEGIAN LITERATURE ABROAD

Für Krister

HÜBSCHE KINDER

Meine Kindheit ist so viel Nebel
zu Hause ist niemand zu Hause
wir Kinder wachsen im Dunkeln
hand in hand, waren immer zusammen
ich zuerst und dann er
wir sind hübsche Kinder

Wir pflücken Butterblumen auf der Wiese
gehen von Tür zu Tür
und verkaufen Sträuße
wir sammeln Kaulquappen in Eimern
legen sie auf Steinen in die pralle Sonne
damit sie sterben

Ich halte den Atem an.

Ich bin ein Kind, oder bin noch nicht erwachsen,
habe kleine Brüste,

ich weiß nicht was Regelschmerzen sind.

Ich bin egoistisch, ohne das zu wollen,
habe Temperament.

Ich bin empfindlich, entweder fröhlich oder todtraurig.

Ich glaube an UFOs, aber versuche normal zu wirken.

Ich finde es wirkt cool, Liebe zu erleben,
in meinem Leben ist so viel Liebe ungenutzt.

Ich bin nicht hässlich, ich bin sogar schön,
aber das macht das Leben auch nicht leichter.

Wünschte ich wäre rein wie Milch und wohlerzogen,
aber in mir haust die Wut.

Sie wird mehr und mehr
und ich kann sie nicht steuern.

Von hier an bis in die Ewigkeit kommen aus meinem
Mund nur rohe Worte und kein Weg zurück

Ich war fünfzehn. Ich lag nackt im Garten meiner Mutter
als ich bemerkte, dass die Wolken am Himmel
nicht länger wie Delfine und Elefanten aussahen.

Ich glaube, so hat es angefangen

